

	<p>Objet: Kreuzabnahme I</p> <p>Musée: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Collection: Gemäldesammlung</p> <p>Numéro d'inventaire: HM_1961_0036</p>
--	---

## Description

Kreuzabnahmen nach Matth. 27,56; Markus 15.40; Der weiße Körper des toten Christus längs der Bilddiagonalen bestimmt die Komposition des Bildes, die ansonsten in dunklen und gedeckten Farben angelegt ist. Der Corpus des Erlösers wird mit Hilfe eines Bandes vom Kreuz herabgelassen. Er ist umringt von Soldaten und Hilfskräften, die die Arbeit der Kreuzabnahme verrichten. Erkennbar sind zwischen den summarisch gegebenen Personen auch Maria Magdalena und Maria, die Gottesmutter. Das Werk ist links unten signiert: AlbH. Auf der Rückseite: Nr. 1 (WVZ Haueisen).

Im Werkverzeichnis bemerkt der Künstler, es handele sich um eine Vorstudie zur dreizehnten Kreuzwegstation des Wandbildzyklus in der Kirche St. Peter und Paul in Karlsruhe-Mühlburg (ausgeführt um 1925-29). siehe Habermehl aao.

Haueisen studierte zunächst an der Kunstgewerbeschule (Akademie) in Karlsruhe, danach war er in der Zeichenschule bei Knirr und Hackl, München. 1896 bis 1900 war er Meisterschüler von Leopold von Kalckreuth und Hans Thoma an der Karlsruher Akademie. 1905 übernimmt er eine Titularprofessor in Karlsruhe. Ab 1919 bis unterrichtet er dort als ordentlicher Professor, tritt aber 1933 wegen der politischen Einflussnahme in der Kunstakademie zurück.

## Données de base

Matériau/Technique:	Öl auf Leinwand
Dimensions:	LxB: 114 x 113 cm; Rahmenmaß: 119 cm hoch, 121 cm br.

## Événements

Peint	quand	1925
	qui	Albert Haueisen (1872-1954)
	où	Jockgrim
[Référence temporelle]	quand	1925
	qui	
	où	
[Référence personne-organisme]	quand	
	qui	Marie
	où	

## Mots-clés

- Descente de croix
- Militaire
- peinture

## Documentation

- Habermehl, Eva (1998): Albert Haueisen (1872–1954), ein süddeutscher Maler und Grafiker. Studien zum Werk und Werkverzeichnis der Gemälde. Heidelberg, Nr. 1925.4.